



In der großen Fliederlaube des Steiner'schen Gartens saß eines Morgens Marianne inmitten ihrer Geschwister und überwachte deren Beschäftigungen. Die beiden Jüngsten spielten im Grase, Alwin quälte sich mit einer lateinischen Uebersetzung ab, bei welcher ihm die Schwester jedoch wenig helfen konnte, und Hannchen saß ebenfalls über einer Schularbeit. Fritzchen und Cordchen hatten soeben ihr Strickzeug geholt, um ihre Aufgabe fertig zu stricken, Cordchen aber brachte noch ein längliches, schmales Buch herbei, in dem sie emsig blätterte und las.

„Was hast du denn da, Cordchen?“ fragte Marianne.

„Mein Stammbuch ist's,“ entgegnete das kleine Mädchen. „Ich soll Vießchen Korn etwas in ihr Stammbuch schreiben, und da suche ich mir einen Vers aus. Ich weiß aber gar nicht, was ich nehmen soll, Marianne, rathe mir doch etwas.“

Während Marianne noch nachdachte, was sie der Schwester für einen Stammbuchvers nennen sollte, der für so kleine Mädchen geeignet war, rief Cordchen begeistert: